

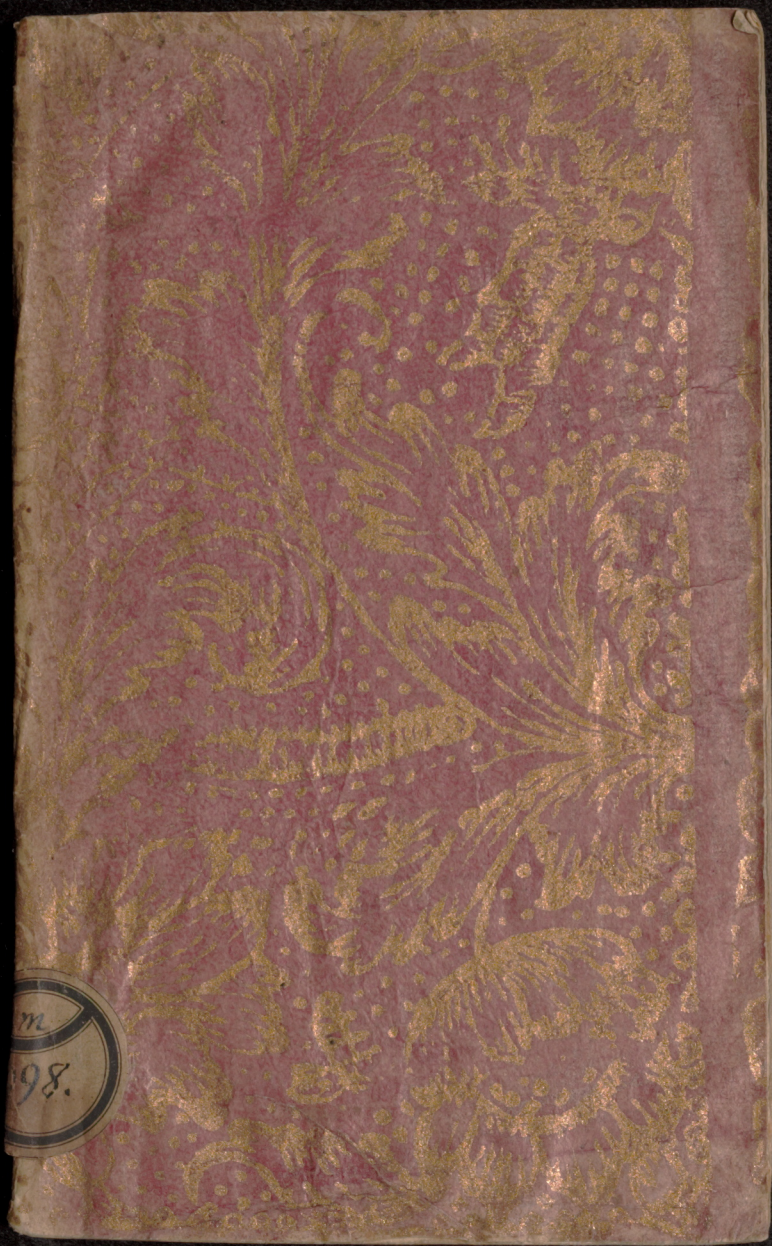
Weißheit Der Gerechten, Oder Wahrer Christen Glaube und Leben, Aus Heil. Schrift vorgestellt : Wodurch Die einem Christen nöthige Glaubens-Lehr und Lebens-Pflicht in diesen wenigen Blättern deutlich und mit Schrift-Stellen wohlbelegt angezeigt wird ...

[S.l.], 1747

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838096859>

Druck Freier  Zugang





317



Am - 3998.

Weißheit

Der

Berechten,

Oder

Wahrer Christen

Glaube und Leben,

Aus Heil. Schrift vorgestellt,

Wodurch

Die einem Christen nöthige

Glaubens-Lehr und Lebens-Pflicht
in diesen wenigen Blättern deutlich und
mit Schrift-Stellen wohlbelegt
angezeigt wird;

GOTT zu Ehren,

und Dem

Christlichen Nächsten zum Seelen-Heyl
und Nutzen heraus gegeben,
und zum Druck befördert.

Von einem

Liebhaber Göttlicher Wahrheit.

Gedruckt im Jahr Christi 1747.

In 3998.

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734

1734



Der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen,
F R A U E N

Johanna Elisabetha,

Verwittibten Herthogin zu Württemberg
und Teck; Gräfin zu Mömpelgard,
Frauen zu Hendenheim! &c.

Gebornen Marggräfin zu Baaden, und Hochberg;
Landgräfin zu Sausenbergh; Gräfin zu Sponheim
und Eberstein; Frauen zu Rößeln, Baadens-
weiler, Lahr und Mahlberg. &c. &c.

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht
Meiner Gnädigsten Fürsten und
Frauen

Wünschet ein geringer Knecht in tieffest-geziemender
Devotion von dem grossen GOTT, in welchem
verborgen liegen alle Schätze der Weisheit, und
der Erkenntnuß, Geist, Leben, Trost, Krafft
und Stärcke auf dem Weg der Gerechten, be-
nebenst aller erspriesslicher und beharrlicher Leibs
und der Seelen Wohlfahrt!

Mit
Unterthänigst = gehorsamster Bitte,
dieses Wercklein, so den Titul:

Weißeheit der Gerechten

zu seiner Aufschrifft führet, in Gnaden geruhen
auf = und anzunehmen.

Verhoffe, es werde in selbigen zu finden seyn,
was einen Himmels = begierigen Christen
erfreuen mag.

Helffe uns die Weißeheit des Vatters

Jesus Christus,

daß die Weißeheit der Lehre seines

Heiligen Evangelii

Ihme zu seinen Ehren, und zu unser aller Seelen
Seeligkeit gereichen möge, damit wir dermahlen
einst in aller Vergnügung

Ewig bey ihm seyn und bleiben mögen,
nach der Versehung des Vatters, durch die
Heiligung des Geistes,

Zum Gehorsam und zu Besprengung des Blutes

Jesus Christi.

Dem GOTT, der allein weise ist, unserm
Heylande, sey Ehre und Majestät, und Gewalt
und Macht nun, und zu aller Zeit,
Amen.

Verzeichniß

Des Inhalts derer Capitel.

Cap.

1. Von dem Schöpffer, und von der Schöpfung der Menschen.
2. Von dem Sünden - Fall Adams und Eva.
3. Vom Zustand des Menschlichen Geschlechts nach dem ersten Sünden - Fall.
4. Von Erlösung des Menschlichen Geschlechts.
5. Von den erworbenen Heils - Gütern.
6. Von denen Mitteln, wodurch das Heil angeboten und mitgetheilt wird.
7. Von denen Göttlichen Gnaden - Wirkungen in den Herzen der Menschen.
8. Von dem Glauben, als dem einzigen Mittel das Heil zu ergreifen.
9. Von Übung der Gottseeligkeit.
10. Von dem Wechsel dieser Zeit mit der Ewigkeit.



I. N. I.

Weisheit der Gerechten.

Das 1. Capitel.

Von dem Schöpffer und von der Schöpfung der Menschen.

1. Erkenntniß Gottes aus der Fühlung unsers Gewissens. a) 2. Erkenntniß Gottes aus seinen Wercken. b) 3. Erkenntniß Gottes aus heiliger Schrift. c) 4. Viele genannte Götter. d) 5. Nur ein wesentlicher Gott. e) 6. Dessen Eigenschaften. f) 7. Drey Personen. g) 8. Ein Schöpffer, h) und 9. Erhalter aller Dinge. i) 10. Besonders derer Menschen. f) 1) 11. Adams Schöpfung. m) 12. Ebenbild Gottes. n) 13. Paradies-Garte. o) p) 14. Eva Schöpfung. q) 15. Schöpfung unser aller. r)

Als, und was ein GOTT und Schöpfung
 sen, wird nur unvollkommentlich erkannt,
 1 Cor. 2, 14. Theils aus der Fühlung un-
 seres Gewissens, Röm. 2, 15. vermittelt welches
 auf gute Werck ein Lob und Ruh im Herzen ist, Job.
 27, 6. 2 Cor. 1, 12. auf böse Wercke eine innerliche
 Anflag und Unruh folget, 2 Sam. 24, 10. wenn es
 nicht schläfft eine zeitlang, 1 Mos. 42, 21. 2 Sam.
 11, 6. u. s. w. oder gar verstockt ist, Röm. 1, 28-32.
 Eph. 4, 18, 19. Da es nach dem Tod wieder aufwa-
 chet,

chet, Luc. 16, 23. Theils wird Gott auch erkannt b.
 aus denen Wercken seiner Allmacht, Jes. 40, 26. und
 aus seiner Gerechtigkeit, Ps. 9, 17. und Erweisung
 seiner Allwissenheit, Jes. 41, 23. auch oft erzeugter
 wunderbahrer Hülfe, Jer. 2, 28. eine völlige 2 Tim.
 3, 15-17. und seligmachende Erkenntniß Gottes c.
 aber, Jer. 9, 24. Joh. 17, 3. wird allein aus der
 Schrift geschöpffe, 2 Tim. 3, 15-17. Vermitteltst
 fleißiger Forschung, Joh. 5, 39. durch Verstand des
 H. Geistes, Joh. 14, 26. welcher durchs Gebet er-
 langet wird, 1 Kön. 3, 9. Luc. 11, 13. Da wir dann d.
 lernen, daß, obgleich mehrere Götter, theils wegen
 eines obhabenden Göttl. Amts, 2 Mos. 4, 16. 7, 1.
 theils aus freventlicher Anmassung, 2 Cor. 4, 4.
 theils aus unordentlicher Selbst-Liebe, Phil. 3, 19.
 theils aus Aberglauben genennet werden. Weish.
 13, 14. so ist doch dem Wesen nach nur ein Gott, e.
 5 Mos. 4, 35. welcher ist ein, ohn Ursprung, ewiger,
 Ps. 90, 3. unbegreiflicher, 1 Tim. 6, 16. unverän- f.
 derlicher, Ps. 102, 27. Geist, Joh. 4, 24. von ohn-
 endlicher Kraft, Ps. 33, 9. Wissenheit, Gesch. 15, 18.
 Weißheit, Jes. 28, 29. Allgegenwärtig, Gesch. 17,
 27. 28. Ob man schon von einem Können und Wei-
 chen liest, Matth. 3, 16. Joh. 14, 23. gerecht, Ps.
 7, 12. ob er schon eine zeitlang den Frommen hart,
 Jes. 54, 7. 8. den Bösen gelind ist, Röm. 2, 4. wahr-
 haftig, 4 Mos. 23, 19. Heilig, 3 Mos. 11, 44. Gü-
 tig, Ps. 36, 6-9. lauter Liebe und Erbarmung, 2 Pet.
 3, 9. Unsichtbar, 2 Mos. 33, 20. doch bisweilen in
 einer angenommenen Gestalt sichtbar erschienen, 1
 Mos. 12, 7. 15, 1. Dreieinig, Jes. 48, 16. 63, 9. g.
 Vater, Eph. 2, 14. 15. und vom Vater von Ewig-
 keit

- keit gezeugter Sohn, Ps. 2, 7. mit dem Vatter eines Wesens, Jer. 23, 5. 6. Eigenschaften, Joh. 21, 17. Werke, Joh. 1, 3. Joh. 5, 23. aber der Person nach unterschieden, Joh. 1, 1. 17, 5. und vom Vatter und Sohn von Ewigkeit ausgehender Geist, Joh. 15, 26. und dannenhero mit dem Vatter und Sohn eines Göttlichen Wesens, 2 Sam. 23, 2. 3. Eigenschaften, Ps. 139, 7. Werke, Ps. 33, 6. und Ehre, Jes. 6, 3. Aber der Person nach vom Vatter und Sohn unterschieden, Matth. 3, 16. welcher Dreys
- h.** Einige Gott ursprünglich alle sichtbare, als unsichtbare Dinge, Col. 1, 16. erschaffen hat, 1 Mos. 1, 1. durch sein allmächtiges Wort, 1 Mos. 1, 3. 6. gut und untadelich, 1 Mos. 1, 31. und in sechs Tagen es vollbereitet, 1 Mos. 1. und 2. 7. zu seiner Ehre, Ps. 19, 1. und der Menschen Nutzen, 1 Mos. 1, 28.
- i.** der auch zu gleichem Zweck alle Arten der ganzen Natur erhält, Matth. 5, 45. unterweilen aber eins und anders über den ordentlichen Lauff der Natur gebrauchet, 2 Mos. 7, 8. 9. allen lebendigen Dingen Nahrung, 1 Mos. 1, 30. auch den Menschen Kleidung verschafft, 1 Mos. 3, 21. und diese mit Gaben des Geistes, Ps. 18, 33. des Gemüths, 2 Mos. 31, 2. 6. des Leibes, Richt. 16, 28. 30. des Glücks, Job. 1, 21. so viel nemlich einem jeden nöthig und gut ist, 1 Cor. 12, 11. auch mit Aemtern besorget, Dan. 4, 14. alle Hülffe thut, Ps. 74, 12. sonderlich den
- j.** Groinmen, 1 Mos. 19. Aller Menschen Geburt, Job. 10, 8. 13. Schicksalen, Leben und Tod, Zeit und Ewigkeit nach seiner Weißheit, Gerechtigkeit und Wahrheit einrichtet.
- m.** Es ist aber der allererste Mensch gewesen Adam, 1 Mos.

1 Mos. 1, 26. dessen Leib Gott aus einem Erden-
 Kloß gebildet, und ihm eine lebendige, verständige
 Seele eingeblasen, 1 Mos. 2, 7. und somit zu seinem
 Ebenbild erschaffen, 1 Mos. 1, 27. 9, 6. welches in n.
 einer vollkommenen Erkenntniß Gottes, und sei-
 ner Geschöpfe, auch vollkommener Gerechtigkeit,
 und Heiligkeit bestand, Eph. 4, 24. und zugleich die
 Herrschaft über den Erdboden, und was darauf ist,
 begreift, 1 Mos. 1, 27. Diesem Menschen hat Gott o.
 einen schönen Lust-Garten zubereitet, 1 Mos. 2, 9. 14.
 und ihn darein gesetzt, 1 Mos. 2, 8. mit Befehl den-
 selben zu bauen und zu bewahren, 1 Mos. 2, 15. und
 beygefüger Verordnung, daß der Mensch vom
 Kraut und Baum-Früchten, 1 Mos. 1, 29. das
 Vieh aber von allerley Graß und Kraut essen soll.
 1 Mos. 1, 30.

In diesem Paradiß-Garten war der Baum des p.
 Lebens der vornehmste und kräftigste, 1 Mos. 2, 9.
 3, 22. Der Baum des Erkenntniß Gutes und Bö-
 ses aber bey Verlust des dreyfachen Lebens verbot-
 ten, 1 Mos. 2, 17. 3, 3. Diesem Adam hat Gott q.
 eine Gehülffin gleicher Natur und Wesens, 1 Mos.
 17, 3. zugebracht, 1 Mos. 2, 18. 23. und selbe aus sei-
 ner beseelten Ripbe erbauet, und ehelich zugesellet,
 1 Mos. 2, 22. 24. Matth. 19, 5. 6. folglich auf dieses
 erste Ehe-Paar, und ihre Nachkommenschaft den
 Ehe-Seegen geleyet, 1 Mos. 1, 28. und solcher ge-
 stalten uns ursprünglich alle erschaffen. Mal. 2, 20.
 Ap. Gesch. 17, 26.

Das 2. Capitel. Vom Sünden-Fall unserer ersten Eltern.

1. Erster Eltern Verführung, und von wem. a) 2. Der daraus
erfolgte Uebelstand. b) 3. Erdbodens Fluch. c) 4. Böse Engel.
d) e) 5. Gute Engel. f) 6. Ordnungen unter denen Engeln. g)

- a. Die Eva, Adams Eheweib, 1 Mos. 3, 20. war
am ersten ungehorsam, 1 Tim. 2, 14. verführt,
von der Schlangen, 1 Mos. 3, 13. das ist vom
Teufel, 1 Mos. 3, 14. welcher ein Teuffel, wegen
seiner Verleumdung, 1 Mos. 3, 15. sonst auch Sa-
tan, das ist Widersacher, genennet wird, 1 Chron.
22, 1. welchen Eva angehört, 1 Mos. 3, 1. mit ihm
gewörtelt, 1 Mos. 3, 25. biß sie vom Anschauen
Lust bekam, von der verbotenen Frucht, wider
b. besser Wissen und Gewissen, aß, und ihren Mann
zu gleichem Ungehorsam verleitete, 1 Mos. 3, 6. 12.
wodurch das anerschaffene Ebenbild Gottes ver-
lohren, und bey beyden so gleich ein von Gott ab-
wandtes Herz, 1 Mos. 3, 8. böses Gewissen, 1 M.
3, 10. schwere Verantwortung, 1 Mos. 3, 9. 13.
Leibes-Gebrechlichkeit, 1 Mf. 3, 7. 16. 21. Müheselige
Nahrung, 1 Mf. 3, 17. 19. Sterblichkeit, 1 Mf. 3, 19.
Austreibung aus dem Paradiß-Garten, 1 Mos. 3,
22. 24. einfolglich der gedrohte Tod erfolgt, 1
c. Mos. 2, 17. Dem Menschen zur Straf entzog
auch Gott dem Erdboden die anerschaffene Frucht-
barkeit, 1 Mos. 3, 17. 18. und kündigte dem Teufel
den Fluch, Besiegung und Kopf-Zertretung an,
1 Mos. 3, 14. 15. Es sind aber der Teufel und seine
d. Engel, Matth. 25, 41. deren sehr viel, Luc. 8, 30.
von

von Gott abgefallene, Joh. 8, 44. Geister, Eph. 6, 12. Dannenhero auferwig unseelig, Matth. 25, 41. Schadenbegierig, 1 Petr. 5, 8. voll Verführung, 1 Mos. 3, 14. voller List und Gewalt, 1 Mos. 3, 1. die aus Verhängniß Gottes oft die Leiber der Menschen besitzen, verderben und quälen, Matth. 15, 22. oft die Seelen der Gottlosen also einnehmen, daß sie Sünden thun, wofür andern Gottlosen grauen würde, Joh. 13, 27. unterweilen sichtbar erscheinen, 1 Sam. 28, 11. anfänglich von Gott erschaffen, Ps. 104, 4. wie die Heiligen, Matth. 25, 31. und selige Englische Geister, Matth. 18, 10. deren noch unzählich viel sind, 1 Mos. 32, 1. 2. welche erschaffen sind unsterblich, Luc. 20, 36. von grosser Weißheit, 2 Sam. 14, 20. und Krafft, 2 Kön. 19, 35. Gott zum Lob, Job. 38, 7. und Dienst, 2 Kön. 22, 19. auch den Menschen, und bevorab den Frommen zum Nutzen, 1 Mos. 32, 1. 2. über deren Wohlfahrt sie sich freuen, Luc. 15, 10. sie sind zuweilen sichtbar erschienen, 4 Mos. 22, 31. man liest auch eines Engels, Namen Gabriel, Dan. 8, 16. der Engel Michael aber, Dan. 10, 13. und der Erzengel, 1 Thess. 4, 16. ist Christus selber. Unter diesen guten Engel scheinen gewisse Ordnungen zu seyn, Col. 1, 16. doch ist mehr Gewisheit von einer Ordnung unter den bösen Engeln, Matth. 25, 41. Off. 12, 1.

Das 3. Capitel.

Vom Zustand des Menschlichen Geschlechts um nach dem ersten Sünden-Fall.

1. Sünde bey allen Menschen. a) 2. Erb-Sünde. b) 3. Geistlicher Tod. c) 4. Natürliche Lächerlichkeit. d) 5. Würdliche Sünden. e) 6. Herrschende Sünden. f) 7. Sünde ist vor und nach der Bekehrung Verdammung würdig. g) 8. Leiblicher Tod. i) 9. Lebens-Ziel. l) 10. GOTT ist nicht Ursacher der Sünden. j) 11. Verführungs-Gericht. m) 12. Sünde wider den Heil. Geist, und wider den Sohn Gottes. n)

29

Seit

- a. Seit dem Fall Adams ist die Sünde, so alles begreift, was wider Gott und sein Gebot ist, 1 Joh. 3, 4. zwar in der Welt, und ist kein Mensch von ihr frey, 2 Mos. 34, 7. ausser Christo, Dan. 9, 24. indem solcher Fall des Stamm-Vatters aller Menschen, Ap. Gesch. 17, 26. allen Menschen nicht nur zugerechnet wird, Röm. 5, 12-14. sondern ihnen auch eine erbliche Sündhaftigkeit zugezogen, Ps. 51, 7. und sie unterwürffig gemacht als dem Tod, 1 Cor. 15, 21. dem Geistlichen, Joh. 5, 24. 25. der da eine völlige Untüchtigkeit das geistliche Gut zu erkennen, zu wollen und zu vollbringen, und eine gängliche Neigung des Verstands, Willens und aller Kräfte zum Bösen ist, 1 Mos. 6, 5. wobey gleichwohl ein geringes Lichtlein der Erkenntnuß Gottes, Röm. 1, 19. benebenst einigem Trieb, Röm. 2, 15. und Tüchtigkeit zu einer äußerlichen Tugendbarkeit, Matth. 23, 27. 28. zu weltlicher Weisheit, 1 Cor. 1, 22. 26. zu Erlernung der Künsten, 1 Röm. 5, 18. und Sprachen, Luc. 23, 38. zu Abstattung des äußerlichen am Gottesdienst, Ps. 50, 8. 16-22. und zu allem, was zu Führung weltlicher Policen und häußlichen Wesens nöthig ist, nach dem Fall übrig geblieben. Aus solchem Verderbnuß nun kommen wirkliche Sünden her, im Thun, und Lassen, Matth. 24, 42. 43. Röm. 7, 19. in Gedancken, Worten und Wercken, Matth. 15, 19. und herrschet die Sünde, Röm. 6, 12. so lang bis der Mensch wiedergeboren, Röm. 6, 14. und also das Göttliche Ebenbild wieder in ihm angerichtet wird, Röm. 8, 29. da dann bis zu Vollendung des Ebenbilds Gottes

Gottes in jenem Leben, Ps. 17, 15. die Erb-Sünd g.
 auch bey den Bekehrten bleibt, reizet, Versündi-
 gung verursacht, Kampf machet, Ps. 32, 5. 6.
 und all ihr bestes Thun befleckt. Es. 64, 6. Dahero h.
 Kommts, daß alle Menschen nicht nur vor der Be-
 kehrung der Verdammnuß würdig sind, Joh. 3, 5.
 sondern es auch nach der Bekehrung bleiben, 2 Mos.
 34, 7. wiewohlen diese letztere durch den Glauben
 der würclichen Verdammung entgehen. Röm. 8, 1.
 Um der Sünden willen, Röm. 5, 12. 6, 23. muß i.
 sen auch alle Menschen, Röm. 5, 12. Sir. 41, 11.
 ein jeder zu seiner, von GOTT bestimmten Zeit,
 Job. 14, 5. nach all vorangegangenen Elend, Job.
 14, 1. 2. wenige, denen eine außerordentliche Gna-
 de von GOTT wiederfahren ist, ausgenommen,
 2 Kön. 2, 11. den leiblichen Tod erstehen. Wo k.
 bey Gott das natürliche Lebens-Ziel, Ps. 90, 10.
 bald erreichen läßt, 1 Kön. 2, 1. bald verlängert,
 Es. 38, 5. bald verzweifachet, 1 Kön. 17, 22.
 2 Kön. 13, 21. bald eine Abführung verhänget, so
 wohl bey Frommen, 1 Mos. 4, 8. Es. 57, 1. 2. als
 bey Gottlosen, 1 Mos. 7, 21-23. Ob nun wohl l.
 also die Sünde in der Welt ist, Röm. 5, 13. aus
 Gottes Zulassung, Ps. 81, 12. 13. so thut doch
 Gott dieselbe weder würcen, 1 Mos. 1, 31. noch
 billigen, Ps. 5, 5-7. Er sezt ihr aber Ziel und
 Maas, 1 Mos. 20, 6. lencket es zu einem guten Ziel
 und Zweck, 1 Mos. 50, 20. und straffet es endlich,
 Ps. 7, 12-14. zeitlich, 5 Mos. 28, 15. 2c. und ewig.
 Matth. 25, 41. Diesem allem ist das Göttliche m.
 Verstockungs-Gericht nicht entgegen. 2 Mos. 7, 3.
 9, 12. als welches nur in einer gerichtlichen Zulass-
 ung

sung der Sünde bestehet, Es. 63, 17. bey demjeni-
gen Menschen, der muthwillig nach Sünden ringt,
Hebr. 3, 13. woben doch Gott seine buß-würckens-
de Gnade anzubieten nicht unterlasset, Es. 65, 2.
wie dann viele verstockte Herzen wieder bekehret wor-
den sind, als Manasse, Paulus und andere, aus-
ser denen, die eine muthwillige Lasterung, Hebr.
10, 26. Matth. 12, 31. wieder die durch eine gött-
liche Überzeugung im Herzen erkannte seligmachen-
de Wahrheit, Hebr. 6, 4. 5. das ist, eine Sünde
wider den Heil. Geist begangen haben, denn diese
sind nicht mehr im Stand Busse zu thun, Hebr.
6, 4-6. und Vergebung bey Gott erlangen zu könn-
en. Matth. 12, 31. 32. Es ist aber diese Sün-
de wider den Heil. Geist nicht nur von der Verläug-
nung Christi, Luc. 12, 9. und seiner Wahrheit,
Luc. 9, 26. sondern auch von derjenigen Lasterung
der Wahrheit, die einer begehet, der noch keine
göttliche Überzeugung im Herzen gehabt hat, und
die Lasterung wider den Sohn in obigen Sprüchen
genennt wird, auch von der Hoffnung zur Busse
und Glauben zu kommen nicht ausschliesset, 1 Tim.
1, 13-17. wohl und fleißig zu unterscheiden.

Das 4. Capitel.

Von der Erlösung des Menschli- chen Geschlechts.

1. Christi Verbürgung und Menschwerdung. a b) 2. Dessen Sal-
bung. c) 3. Hohenpriesterliches Amt. d) 4. Prophetisches Amt. e)
5. Königliches Amt. f) 6. Unsere Salbung. g) 7. Christus, wer
er sey. h) 8. Christi Erniedrigungs-Stand. i) 9. Nunz daber. k)
10. Christi Erhöhungs-Stand. l) 11. Nunz daber. m)

Der

Der Sohn Gottes selbst ist, Joh. 6, 69. der ei-
 nige Gesch. 4, 12. Erlöser des Menschlichen
 Geschlechts, 1 Mos. 49, 18. welcher sich aus freyen
 Willen, Joh. 10, 17. 18. vor dasselbe verbürget,
 Hof. 13, 14. und nach dem ewigen Rath-
 schluss Gottes, Gesch. 2, 23. vom Vatter aus unendli-
 cher Liebe, Joh. 3, 16. gesandt in der Fülle der Zeit,
 Gal. 4, 4. 5. nemlich zur Zeit des andern Tempels,
 Haag. 2, 8. 10. vor des Jüdischen Scepters völli-
 gem Untergang, 1 Mos. 49, 10. um das Werck der
 Erlösung vollführen zu können, Hebr. 2, 14. 15.
 wahre Menschliche Natur angenommen, Joh. 1, 14.
 und also Gott und Mensch ist, Jer. 23, 5. 6. in einer
 Person. 1 Tim. 2, 5. Nach welcher angenommenen Na-
 tur er aus dem Stamm Juda, Hebr. 7, 14. und Da-
 vids Nachkommenschaft herstammet, 2 Sam. 7, 12.
 14. und in dem Jungfräulichen Leib Mariä, Es. 7, 14.
 vom Heil. Geist empfangen, Matth. 1, 29. und mit
 demselben den Vorbildern, 1 Sam. 10, 1. und c.
 Verheissungen gemäß gesalbet, Ps. 45, 8. unend-
 liche Gaben der Weisheit, Joh. 2, 25. Gewalt,
 Matth. 28, 18. und eine GOTT allein gebierende
 Ehr, Joh. 5, 23. empfangen hat, und somit gewey-
 het ist zu einem Hohenpriester, Ps. 110, 4. zu opfern
 nur einmahl sich selbst, Hebr. 7, 27. 28. Ephes. 5, 2.
 am Stamm des Creukes, Joh. 3, 14. zu einer all-
 gültigen Ration und Versöhnopfer für die Sünden
 der Menschen, Es. 53, 5. 7. uns ferner zu segnen, 1 Mos.
 12, 3. und bey seinem himmlischen Vatter zu bitten,
 Hebr. 9, 24. vor die im Sündenfall ligende, Luc. 13,
 6. 9. vom Fall aufstehende, Joh. 17, 9. und wieder zum
 Fall kommende, Luc. 22, 31. 32. einfolglich vor alle
 Menschen, 1 Joh. 2, 1. 2. Er

- e. Er ist auch gesalbet zum Propheten und Lehrer, zu lehren, theils in eigner Person, 5 Mos. 5, 3. aber nur im Jüdischen Land, Matth. 15, 24. wiewohl er auch im Alten Testament verschiedene mahl in eigner Person gelehret hat, 2 Mos. 3, 24. theils durch das in aller Welt angerichtete Lehr- Amt, Matth. 28, 19. welchem Er selbst Geist und Leben beygelegt, f. Matth. 10, 20. Marc. 6, 19. Er ist auch zu einem König, und Eigenthums-Herrn gesalbet und gesetzt, 1 Tim. 6, 15. Offenb. 17, 14. mächtig (aber nicht weltlich) zu herrschen über alle Geschöpfe, Joh. 18, 36. Ps. 2, 8: 12. sonderheitlich zu erhalten, schützen, und zu segnen die streitende Kirche, Ps. 2, 6. Hebr. 2, 4: 8. und vollkommentlich zu verherrlichen die triumphierende, Luc. 22, 29. Aus dessen Salbungs-Fülle überkommen wir auch die Salbung, 1 Joh. 2, 20. und werden geistliche Priester, zu opfern geistliche Opfer, Offenb. 1, 6. Röm. 12, 1. und zu betten vor uns und unsern Nächsten. Röm. 12, 14. wir werden auch Könige, Offenb. 1, 6. nicht nur die Sünde, Teufel und Welt hier zu besiegen, 1 B. Mos. 4, 7. 2 Cor. 10, 4. 5. Eph. 6, 12. sondern auch dereinst im Himmel zu herrschen. Luc. 22, 29. Propheten werden wir auch, die nicht nur den Willen Gottes selbst erlernen, Es. 54, 13. sondern auch den Nächsten mit Lehren, warnen und trösten dienen, Röm. 15, 14. doch ohne Anmassung des öffentlichen Predigamts, Röm. 10, 15. und werden solcher gestalt mit Recht h. Christen genannt, Gesch. 11, 26. welche der Glaube darzu macht, Gal. 3, 26. der gute Wandel beweiset, Jac. 2, 18. das Kreuz bewehrt, Es. 48, 10. die Beständigkeit krönet. Matth. 10, 22. 24, 13. Es ist

in aber unser gesalbter Held gebohren zu Bethlehem, i.
 Es. 7, 14. Mich. 5, 2. uns zu gut, Es. 9, 6. 7. in ar-
 mer Gestalt, Luc. 2, 7. beschnitten, Luc. 2, 21. im
 Tempel zu Jerusalem dargestellt, Luc. 2, 22-38. in
 Egypten geflüchtet, Matth. 2, 13-15. zu Nazareth
 erzogen, Matth. 2, 23. am Jordan getauft, Matth.
 3, 13-17. vom Teufel versucht, Matth.
 4, 1-11. und nachdem er drey und ein halbes
 Jahr im Jüdischen Land herum gegangen, ge-
 lehrt, und grosse Wunder gethan, Luc. 24, 19. end-
 lich nach seinem unaussprechlich grossen innerlichen
 Leiden, Ps. 22, 2. auch äusserlich zu Jerusalem ver-
 rathen, Ps. 41, 10. verhöhnt, Ps. 69, 1-13. Es. 50, 6.
 Verurtheilt, gecreuziget, gestorben und begraben
 worden, Ps. 22. Es. 53. aber ohne Verwundung k.
 geblieben. Ps. 16, 10. Alles dieses um im Leben dem
 Gesetz ein Genüge zu thun, Matth. 5, 17. und den
 Mangel unserer Gerechtigkeit zu ersetzen, 1 Cor. 1,
 30. im Leiden unsere Schuld, und verdiente Straf
 zu büßen, Es. 53, 5-7. uns aus Sünd, Tod, Teuf-
 fel und Höll, Hos. 13, 14. zu erlösen, von dem
 himmlischen Vatter, dessen Zorns-Gefangene und
 zur Höllen Verurtheilte wir waren, Es. 61, 1-3.
 zu seinem Eigenthum zu erkauffen, Gesch. 20, 28. die
 verlorne Heyls-Güter uns wieder zu erwerben,
 Gal. 3, 13. 14. der Welt ein vollkommenes Mu-
 ster der Nachfolge im Leben, Leiden und Sterben
 zu lassen, Matth. 20, 27. 28. und die Prophezeun-
 gen, 1 Cor. 15, 3. 4. und Fürbilder des alten Tes-
 taments zu erfüllen. Apoc. 13, 8. 1.

Auf diesen Erniedrigungs-Stand, worinnen er
 sich nach seiner Menschheit des beständigen Ge-
 brauchs

brauchs seiner empfangenen unendlichen Gaben und Herrlichkeiten, aus freyen Willen, nach Erforderung seines Mittler-Amtes, entäußert, Phil. 2, 7. ist der Stand der Erhöhung gefolget, Luc. 24, 46. da er nach wieder angenommenem Leben, Joh. 10, 17, 18. triumphirend, Col. 2, 15. zur Hölle gefahren, am dritten Tag, 1 Petr. 3, 19. 20. Matth. 12, 40. auferstanden, Es. 53, 8. in seiner eigenen, Joh. 2, 19. und des Vatters Krafft, Gesch. 2, 24. mit verklärtem Leib, Luc. 24, 31. hernach nach vierzig Tagen aufgefahren, Marc. 16, 10. sichtbarlich Gesch. 1, 9. unter Begleitung vieler tausend Engel, Ps. 68, 18. in den Himmel der Auserwählten, Joh. 17, 24. aber auch über alle Himmel, Eph. 4, 10. um überall unsichtbarer weiß gegenwärtig zu seyn, Matth. 18, 20. sich setzend zur Rechten des Allmächtigen Vaters, Ps. 110, 1. von dannen er die Pfingsttägliche Gabe des Geistes gesandt hat, Es. 44, 3. Joel. 2, 28. 29. auch dereinst alle Menschen zu richten, wieder
m. kommen wird. Alles dieses um seine Herrlichkeit zu zeigen, Röm. 14, 9. uns die erworbene Gerechtigkeit zu schencken, Röm. 4, 25. zu einem geistlichen Leben zu erwecken, Röm. 6, 4. einen beständigen Zugang zu Gott zu machen, Eph. 3, 12. bey demselben uns zu vertreten, Röm. 8, 34. uns zu schützen, zu erhalten, Ephes. 3, 16. 19. und endlich nach einer frölichen Auferstehung von den Todten, 1 Cor. 15, 12-23. gar zu vollenden, ewig frölich und seelig zu machen.



Das

Das 5. Capitel.

Von denen durch Christum erworbenen Heyls-Gütern.

1. Christi Verdienst. a) 2. Vergebung der Sünden. b) 3. Rechtfertigung vor Gott und vor Menschen. c) 4. Kindschaft Gottes. d) 5. Inwohnung Gottes. e) 6. Nutz daher. f) 7. Himmlisches Erb. g)

Christi verdienstlicher so Lebens- als Leidens-Ge-
horsam, Röm. 5, 19. hat uns (1. erworben
Vergebung der Sünden, Matth. 26, 28. (2.
Kindschaft Gottes, Gal. 4, 4. 5. (3 kräftige
Inwohnung des Dreyeinigen Gottes, Joh. 14,
26. (4. und das ewige Erb im Himmel. Röm. 6,
23. Die Vergebung der Sünden ist ein Werk b
der Barmherzigkeit Gottes, 2 Mos. 34, 6. 7. auch
Christi nach seiner Menschheit, Es. 53, 11. da er
den Bußfertigen keine Sünde zugerechnet, Ps. 32,
1-5. wogegen er ihnen durch den Glauben alles zu-
rechnet, Röm. 3, 25-28. was Christus vor sie ge-
than und gelitten, Es. 45, 24. und somit von aller
Schuld und Straff lospricht, Ezech. 33, 12. wor-
aus Friede mit Gott, Röm. 5, 1. Leben und Gee-
ligkeit erfolgt. Röm. 4, 8. Dieses zusammen wird
die Rechtfertigung vor Gott genennet, Es. 50, 8.
Da hingegen die Rechtfertigung vor Menschen durch
die Werke geschiehet, wie ein Baum durch seine
Früchte vor gut erkannt wird. Matth. 12, 33. 37.
Die Kindschaft Gottes ist derjenige Gnaden- d
Stand, Ephes. 1, 5. der Glaubigen, 5 Mos. 14, 1.
da sie durch den Glauben, Gal. 3, 26. von Gott
als Kinder väterlich geliebt und angesehen werden,
B Hof.

Hos. 1, 10. auch einen kindlichen Sinn, Herk und Vertrauen gegen Gott empfangen, Röm. 8, 15. und somit sich, als verordnete Erben des ewigen Lebens erkennen. Röm. 8, 17. Die Inwohnung Gottes ist, da der Drey-Einige Gott, Joh. 14, 23. Vater, 2 Cor. 6, 16. Sohn, Gal. 2, 20. und H. Geist, Jac. 4, 2. auch Christus nach seiner Menschheit, Joh. 6, 53-58. durch den Glauben, in den Gerechtfertigten, als in seinem Haus und Tempel wohnet, 1 Cor. 3, 16. und sich mit denselben viel genauer aber auf eine uns unbegreifliche Weise, vereinigt, als durch seine Allgegenwart geschieht, Hos. 2, 19. f) woraus denenselben unaussprechlich viel Gutes, Krafft, Freude, und Trost zuwächst. Es. 57, 15. Ja was solchen Menschen von andern widerfähret, das siehet Gott an, als widerführe es ihm selber. Matth. 25, 40. 45. Das ewige Erb im Himmel begreift alle diejenige Güter und Herrlichkeiten Gottes, die den Auserwählten Gottes im Himmel werden zu Theil werden. Es. 64, 4. Röm. 8, 18.

Das 6. Capitel.

Von denen Mitteln, wodurch solche Heyls-Güter angeboten, und mitgetheilet werden.

1. Lehre vom Wort Gottes. a) b) 2. Lehre vom Amt der Schlüssel. c) 3. Lehre von Heiliger Tauff. d) 4. Vom Heiligen Abendmahl. e) 5. Von der Beschneidung. f) 6. Vom Oster-Lamm. g) 7. Zahl der Heil. Sacramenten. h) 8. Von der Kirche Gottes. i)

a) Die Mittel, wodurch die Heyls-Güter angeboten und mitgetheilt werden, sind das Wort und die

Die zwey Sacramenten, nemlich: Tauf und Abend-
 mahl, 1 Joh. 5, 8. Jenes enthält Mosis, der Pro- 6
 pheten, der Evangelisten, und Aposteln Canonische
 Schrifften, Luc. 16, 29. welche alle mit einander
 mit einem Wort Schrifft, Joh. 5, 39. oder Heil.
 Schrifft, 2 Tim. 3, 15. genennt worden, und ist von
 Gott ohnmittelbar eingegeben, 2 Tim. 3, 16. und
 dannenhero wahrhaftig, 4 Mos. 23, 19. deutlich,
 Ps. 19, 8. 9. ob es schon viele nicht verstehen, oder
 verstehen wollen, 2 Cor. 4, 3. 4. lehret alles, was
 zur Seeligkeit zu wissen nöthig ist, 5 Mos. 12, 32.
 widerleget alle Keckerey, Es. 3, 20. 11, 4. hat Zeug-
 nisse seiner Göttlichkeit, so wohl in sich, als auch in
 den Herzen derer Glaubigen, Ps. 19, 8. 9. An
 dasselbe sind wir angewiesen, einig und allein, ohne
 auf eine weitere unmittelbare einzugebende Lehre
 warten zu dörrffen. Dan. 9, 24. Soll von Lehrern,
 oder Zuhörern gelesen, gelernet und betrachtet wer-
 den, Joh. 5, 39. Begreift so wohl die lebendig- 6
 und seligmachende Röm. 8, 1. Lehre des Evangelii,
 Ps. 40, 8. als auch nebst dem, mit dem Jüdischen
 Policen- und Kirchen- Staat abgegangenen Jüdi-
 schen Kirchen- und Policen- Gesetz, Matth. 15, 17.
 das in zehen Gebotten auf zwey steinerne Tafeln be-
 schriebene, und alle Menschen verbindende Sitten-
 Gesetz, 2 Mos. 20, 1-18. welches, indem es Gott
 über alles, Matth. 22, 37. und den Nächsten, als
 sich selbst zu lieben befiehlt, Matth. 22, 39. uns so
 wohl zu Erkänntniß unserer Sünden, Röm. 3, 20.
 als auch zu Führung eines gottseligen Lebens- Wan-
 dels, Ps. 119, 1-11. nöthig und nützlich ist, aber
 die Rechtfertigung nicht bringt. Gesch. 13, 38. Zum D

Wort gehören auch die Schlüssel des Himmelreichs, Matth. 16, 19. welche eine im alten Testament verheißene, Es. 22, 22. und der Kirche neuen Testaments gegebene, Matth. 18, 17. 18. und deren wahrhaften Lehrern von Christo anbefohlene Gewalt ist zu lösen, und zu binden, Matth. 16, 19. 18, 18. das ist, die Sünden kräftig und würcklich zu vergeben den Bußfertigen, Joh. 20, 22. 23. und sie wieder unter die Gemeinde aufzunehmen, 2 Cor. 2, 7. 10. den Unbußfertigen aber die Sünde zu behalten, Joh. 20, 22. 23. und sie zu ihrer heilsamen Beschämung, 2 Thes. 3, 14. 15. von der Gemeinde, und deren vertraulichen Umgang abzusondern, Röm. 16, 17. 18. welches aber mit dem jüdischen, Joh. 9, 22. und kaiserlichen Bann keine Gemeinschaft hat. 3 Joh. 9. 10.

Unter denen zweyen Sacramenten neuen Testaments, Joh. 19, 34. ist die Tauff, die im alten Testament bereits verheissen war, Es. 44, 3. 4. das Erste, so einem entweder Erwachsenen auf sein Christliches Begehren, nach empfangenen nöthigen Unterricht, Gesch. 2, 41. oder auch noch Unmündigen, Matth. 18, 14. widerfahren soll ordentlicher weise von einem öffentlichen Lehrer, Matth. 28, 19. und geschieht mit einer Wasser-Eintauchung oder Besprengung Matth. 3, 6. 11. im Namen des Dreyeinigen Gottes des Vatters, des Sohns und des Heil. Geistes, Matth. 28, 19. wodurch der Heil. Geist allen Taufelingen angeboten, den Unmündigen aber, Matth. 19, 14. und glaubigen Erwachsenen Gesch. 2, 41. 8, 37. mitgetheilet wird, Tit. 3, 5. 6. jenen zur Entzündung des Glaubens und der Wiedergeburt, Joh. 3, 5. diesen zur Stärkung und Versiegelung, Röm.

4, 11.

4, 11. 6, 3. Allen also zur Rechtfertigung, Heiligung und zur Seeligkeit, Marc. 16, 16. doch verdammt derselben bloße Ermangelung nicht, gleichwie auch hinwiederum derselben Habhaftwerdung nicht von der Innwohnung der Sünde in diesem Leben völlig frey macht, Röm. 7, 17. 18:23. Aus dieser Tauff nun folgt eine Bundsmäßige Verpflichtung zu allem Gehorsam gegen Gott. Röm. 6, 4. 1 Petr. 3, 21. Besonderer Tauff-Zeugen Erwählung gehöret zu guter Ordnung, war aber zu Christi und der Aposteln Zeiten noch nicht üblich. Matth. 3, 5. 6.

Des Herrn Abendmahl, 1. ist kein Versöhnungs-Opfer vor Lebendige und Todte, Hebr. 7. 27. 9, 12. sondern das andere Sacrament des neuen Testaments, darinnen Christus mit zu solchem Zweck gesegneten Brod und Wein, 1 Cor. 10, 16. 17. ohne geschehene wesentliche Verwandelung, beyde seinen wesentlichen Leib, als auch sein wesentliches Blut zu seiner Gedächtnuß allen sich selbst-prüffenden Christen, 1 Cor. 11, 28. auch den Layen, nicht zur Anbettung vorzustellen, herum zu tragen, 2c. sondern zu essen und zu trincken befiehlt, und würcklich gibt. Matth. 26, 26. 28. welche Nießung denen Unwürdigen zum Gericht ausschlägt, Luc. 22, 19: 21. denen Würdigen aber, das ist, denen Bußfertigen, die es nicht ohne Glauben empfangen, zum Leben und Seeligkeit gedenhet. Joh. 6, 35. 51, 53: 58. Deswegen jederzeit eine bußfertige Selbstprüfung vorangehen muß. 1 Cor. 11, 28.

Im A. Test. waren auch 2. Sacramenten, die Beschneidung u. das Osterlamm, Joh. 5, 2. 10. jenes, so von Gott, 1 M. 17, 10: 14. eingesetzt worden, sollte, so fern es mit Händen vollbracht werden mußte, im N. Test.

B 3

wie

wie anderes Schatten-Werck, Col. 2, 16. 17. wie
der aufhören, Gesch. 15, 1. 5. 10. 20.

f Immerdar aber sollte bleiben die verheißene Buns-
g des Gnade, Röm. 4, 11. die geistliche Beschnei-
dung des Herzens, 5 Mos. 10, 16. die auch in der
Tauff geschieht, Col. 2, 11. 12. und die Buns-
mäßige Verpflichtung zu allem Gehorsam gegen
Gott. Röm. 3, 31. 8, 4.

h Das Osterlamm, wovon 2 Mos. 12, 3=21. deut-
licher Bericht zu finden, war eine Erinnerung der
Geistlichen, Joh. 6, 51. 53=58. und ein Vorbild
der Sacramentlichen Nießung des Leibs Christi,
1 Cor. 5, 7. 8. und hat mit Einsetzung des H. Abends-
mahls seine Endschafft erreicht. Matth. 26, 17=26.
Aber alle diese Sacramenta sind 1) von Gott ein-
gesetzt, 2) Mittel, wodurch die Heyls-Güter an-
gebotten, mitgetheilt und versiegelt werden. 3) Hat-
ten ein äußerliches von Gott dazu verordnetes E-
lement und sichtbares Zeichen. Weilen nun unter
diesen fünf Dingen, nemlich Buß, Ehestand, Prie-
sterweyh, Firmung, und letzte Oelung, etliche gar
feine von berührten Eigenschaften, etliche doch nicht
alle solche Eigenschaften haben, so können sie der
Zahl der Sacramenten nicht beugefetzt werden. Wo
i nun durchs Wort, oder Sacramenten Gott Kin-
der gebohren werden, da ist die streitende Kirche
Gottes, Es. 54, 1=4. welche oft in vielen beson-
dern Gemeinden sichtbar ist, Joel 2, 15. 16. Gesch.
2, 42. manchemahl verfolgt, zerstreuet, und keine of-
fentliche Zusammenkünften geduldet werden, Hebr.
11, 36=38. hat mehrentheils dem Leben nach gar
viel todte und saule Glieder, 1 Kön. 19, 14. wird oft
lauch

auch durch falsche Lehr, die sie einschleichen und einbringen läßt, sehr befleckt, 1 Cor. 15, 12. bey welchen Umständen allen Gott gleichwohl sich eine Anzahl der Glaubigen inmerfort erhält, Matth. 16, 18. welche die unsichtbare Kirch genennt werden, weil ihres Herzens Glauben und Frömmigkeit niemand als Gott selber einsehen kan, Joh. 10, 14. 27. und diese können mit Recht eine reine Kirche heißen, Joh. 13, 10. 15, 3. wiewohl die vollkommene Ablegung der Sünde erst durch den geschieht, 1 Cor. 15, 54-56. da solche zur Triumphierenden Kirchen im Himmel gesammelt werden, Eph. 1, 10. Es ist aber Christus selbst der streitenden Kirchen unsichtbares, Joh. 13, 33. der Triumphierenden sichtbares und einiges Haupt. Eph. 4, 5. 1 Cor. 3, 11.

Das 7. Capitel.

Von denen Gnaden-Würckungen, die GOTT durch besagte Mittel in den Herzen der Menschen würcket.

1. Wiedergeburt. a) 2. Vorhergehende Erleuchtung. b) Und
Göttliche Traurigkeit. c) 4. Erneuerung. d) 5. Wahre Frömmigkeit. e)

Die Göttliche Gnaden-Würckungen, denen aber meistens muthwillig widerstrebet wird, 2 Mos. 10, 16. sind die Buß, Wiedergeburt, und die Erneuerung.

Die Wiedergeburt ist Gottes Werk, Joh. 1, a 12. 13. da er ohne unsere eigene Mitwürckung, Jer. 31, 18. vermittlest der H. Tauffe, Joh. 3, 5. und des Worts des Evangelii, 1 Petr. 1, 23. also auch durch

B 4

den

den Dienst seiner Knechte, 1 Cor. 4, 15. den Glauben im Herzen entzündet, Joh. 6, 29. so dann zu seinem Kinde aufnimmt, Joh. 1, 12. und einen kindlichen Sinn und Eüchtigkeit zu geistlich-guten Gedanken, Worten und Wercken würcket. Joh. 3, 6.

- b. Da dann vorangehet eine göttliche durchs Wort, und dessen treue Diener, Matth. 5, 14. ordentlicher weise geschehende Erleuchtung des Verstands, Es. 42, 6. zu bußfertiger Erkänntnuß der Sünden, Röm. 7, 7. und heilsamer Erkänntnuß Gottes und Christi, Joh. 17, 3. welche auf eine uns unbegreifliche Weise durch die Tauff auch in den unmündigsten Kindern gewürcket, Hebr. 8, 11. sonst aber jederman nebst allen Gnaden-Würckungen, Gesch. 17, 31. ernstlich angebotten, Matth. 28, 19. 20. und nachmalen immer vermehret wird, Ephes. 3, 18. 19. je fleißiger man in Gottes Wegen einher gehet, Joh. 14, 21. und betet. Jac. 1, 5.

- c. Aus dieser Erleuchtung entstehet eine so wohl von der Traurigkeit der Welt, Marc. 10, 22. als auch von einer verzweiffenden Traurigkeit, Matth. 27, 35. eine gar weit unterschiedene göttliche Traurigkeit über die Sünden, Matth. 5, 4. 26, 27. da ein Mensch durch Gottes Gnaden-Krafft, die er, so lang man in diesem Leben stehet, Es. 65, 2. niemanden versagt, Ezech. 18, 23. vermittelst des Gesetzes ernstlicher Betrachtung, Jer. 23, 29. seinen Sündhasten und Verdammnuß-würdigen Zustand erkennet, Jer. 3, 13. 31, 19. Gottes Zorn fürchtet, Gesch. 2, 2. und herkhliches Verlangen überkommt, diesem Zorn zu entgehen, und bey Gott zu Gnaden zu kommen, Joel. 2, 12. 13. welcher gestalten
das

das steinerne Herz weggethan, Ezech. 11, 19. 36, 26. und das Herz in Stand gesetzt wird, den Glauben und völlige Wiedergeburt zu empfangen, Ef. 55, 1. Gal. 3, 24. wird auch insonderheit Buß genennt, Marc. 1, 15. welches Wort doch auch oft den Glauben zugleich mit begreift, Marc. 6, 12. Die Wiedergeburt überliefert uns der Erneuerung, welche in Erhaltung, Vermehrung, Eph. 4, 13-16. und rechter Anwendung derer von Gott in der Wiedergeburt empfangenen geistlichen Lebenskräften besteht. Die Erhaltung und Vermehrung hiebei ist Gottes Werck ganz allein, Ezech. 36, 27. so er durch den Glauben in den Herzen der Wiedergeborenen würcket. 1 Petr. 1, 5. Vom wiedergeborenen Menschen aber wird täglich erfordert neue Geisteskräften durch den Glauben, Jud. 20. 21. vermittelt andächtigem Gebrauch des Worts, und der Heil. Sacramenten, Joh. 17, 17. anzuziehen, Joh. 15, 4. 5. und solche anzuwenden, 2 Cor. 6, 1. zu unausgesetzter Reinigung von aller Befleckung des Geistes und des Fleisches, Röm. 12, 1, 2. und das ganze Leben hindurch Gott zu Ehren immerfort mehrere und reinere Früchten zu bringen, Ezech. 36, 27. und sich also zum göttlichen Ebenbild immer mehr zu erneuern, 2 Cor. 3, 18. welches durch viele Versuchungen hindurch, die in der Krafft des Höchsten, 1 Cor. 10, 13. mit Gebet und geistlicher Wachsamkeit, Matth. 26, 41. überwunden werden, Röm. 8, 27. und nicht ohne Kampf geschiehet. Marc. 14, 38. Röm. 6, 12. 13.

Worans erhellet, daß die wahre Gottseligkeit viel etwas höhers, edlers und herrlichers sey, als da ein pharisäisch-verstelltes Wesen ist, Matth. 23, 27. 28. oder auch ein blos-natürlich ehrbarer Sinn und Leben. 1 Cor. 2, 14.

B 5

Das

Das 8. Capitel.

Von dem Glauben, als dem einigen
Mittel, womit alle Göttliche Gnade und
Krafft ergriffen und erlangt
wird.

1. Seligmachender Glaub. a) 2. Kann wieder verloren wer-
den. b) 3. Verworfenne. c) 4. Gnaden-Wabl. d)

^a Das Mittel, womit alle Göttliche Gnade und
Krafft ergriffen und erlangt wird, ist der selig-
machende Glaube, Marc. 16, 16. welcher ist ein von
Gott, Joh. 6, 29. ordentlicher Weis durchs Wort
des Evangelii, Joh. 17, 20. oder durch das erste
Sacrament gewürcktes Vertrauen, Matth. 18, 6.
Hebr. 11, 1. auf Gottes verheißene Barmherzig-
keit und Gnade, Röm. 4, 20. 21. Dan. 9, 18. in
Christo Jesu, Gesch. 4, 12. woraus dann auch gu-
te Zuversicht zu Gott in Noth und Tod erwach-
set. Ps. 46, 1-6. Es muß aber vor diesem glaudi-
gen Vertrauen die Erkenntniß und Wissenschaft
der Evangelischen Lehre voran gehen, Luc. 1, 77. und
der Beyfall. Joh. 4, 42. So lang nun diese Wis-
senschaft und Beyfall allein bey einem Menschen
sind, und nicht daraus das hergliche Vertrauen
entstehet, wirds ein historischer und todter Glaub,
2 Tim. 3, 5. mit der Zuversicht und Application, ein
lebendiger Glaub genennet, Gal. 2, 20. welcher, wie
er, im vorigen Capitel beschriebener massen, in einem
bußfertigen Herzen, als ein Licht aufgehet, also ist
es hernach Siegreich, 1 Joh. 5, 4. Herg-reinigend,
Gesch. 15, 9. in guten Wercken thätig, Gal. 5, 6.

ers

ergreift zwar Christum mit seinem vollkommenen Verdienst, 1 Petr. 1, 19. ist aber selbst noch unvollkommen, Es. 64, 6. Und kan dannenhero bald zunehmen, Matth. 8, 10. und bald abnehmen, Es. 42, 3. ja gar wieder mit allen ergriffenen Gütern verlohren werden, Luc. 8, 13. wo nicht Wachsamkeit und fleißiges Gebet vorgekehret wird. Matth. 26, 41.

Gleichwie nun diejenigen, so im Unglauben sterben, sie mögen zuvor niemals einen lebendigen Glauben im Herzen gehabt haben, oder wieder vom Glauben abfällig worden seyn, verdammt, und ewig verworffen sind; Matth. 7, 23. aus Schuld ihrer eigenen Bosheit, Hos. 13, 9.

Also im Gegentheil sind die, so im wahren Glauben aus diesem Leben scheiden, selig, Matth. 10, 22. und auserwählte Gottes, Matth. 20, 16. die er bereits von Ewigkeit gekannt, Joh. 10, 27. durch Christum erwählet, Eph. 1, 4-6. aus Gnaden, 2 Tim. 1, 9. und ihnen das ewige Leben beschieden. Luc. 12, 32. Die Kennzeichen solcher Gnadenwahl in- und an den Kindern Gottes, sind, der Glaube des Herzens, Gesch. 13, 48. davon aufsteigende kindliche Seuffzer, Röm. 8, 15-17. beständige innerlicher Antrieb des Geistes zum Guten, Röm. 8, 14. ernstlicher Fleiß in Übung aller Gottseligkeit. Röm. 2, 7. Und ob wir schon im Stand der Anfechtung diese Kennzeichen nicht alle also, wie wir wünschten, stark fühlen, Es. 49, 14. so kan uns doch die Fühlung des Kampfs des Geistes und herzliches Verlangen zu Gott in solchen Seelennöthen zu unserer nöthigen Versicherung genug seyn. Ps. 10, 17.

Das 1

Das 9. Capitel.

Von schuldiger Anwendung der
empfangenen Geistes, Kräfte, und U-
bung der Gottseeligkeit.

1. Liebe gegen GOTT. a) 2. Brüderliche Liebe. b) 3. Allge-
meine Liebe. c) 4. Eltern-Pflicht. d) 5. Obrigkeiten-Pflicht. e)
6. Lehrer-und Seelsorger-Pflicht. f) 7. Ehemänner-Pflicht. g)
8. Haus- Herren- und Frauen-Pflicht. h) 9. Kinder-Pflicht. i)
10. Unterthanen-Pflicht. l) 11. Zuhörer-Pflicht. l) 12. Ehe-
Weiber-Pflicht. l) 13. Gesindes-Pflicht. l) 14. Junger Leute
Pflicht. m) 15. Pflicht gegen sich selbst. n)

a Gleichwie ein Kind Gottes die überschwengliche Gnade des Höch-
sten im Glauben erkannt, Röm. 5, 20. und erfahren, also übet
sich nun auch, aber nicht in Werken selbst eigener Wahl, 5 Mos. 4, 2.
Matth. 15, 19. sondern in der Gottseeligkeit, GOTT zu lieben, 1 Tim.
4, 7. Joh. 21, 17. von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen
Kräften, und von ganzem Gemüth, 5 Mos. 5, 6. woraus nothwen-
dig ein gleichmässiger Gehorsam von ganzem Herzen, von ganzer
Seele, u. s. w. Joh. 14, 23. Ein Vertrauen von ganzem Herzen, u.
s. w. Ps. 42, 2. 3. 12. eine Dankbarkeit von ganzem Herzen, u. s. w.
Eine vollkommene Überlassung und Anheimstellung aller unserer Schick-
salen, 2 Sam. 15, 25, 26. und ein in unserer, und anderer Menschen
Noth, Röm. 10, 13. Eph. 6, 18. zu GOTT allein gerichtetes,
Matth. 4, 10. auf Christi Verdienst, Joh. 14, 13, 14. und daher kom-
menden Verheissungen der gewissen Erhöhrung, Matth. 7, 7. 8. ge-
gründetes rechtes Herzens-Glehen zu GOTT, Ps. 19, 15. ent-
stehet.

Und ob es schon weiß, daß es zu dieser Vollkommenheit in diesem
Leben noch nicht kommen kan; Hiob 4, 18. so bestrebt sich doch ernst-
lich, und ringet darnach, Matth. 7, 13. 14. wie es einmahl durch
wahre Buß auf diesen guten Weg gekommen, Röm. 6, 17. 18. daß
es sein Lebenlang unverrückt darauf beharren, Matth. 10, 22. und
solcher Vollkommenheit täglich näher kommen möge. Phil. 3, 12.

So viel nun in uns an vollkommenem Gehorsam und Vertrauen
zu GOTT abgethet, so viel gehet an der Liebe von ganzem Herzen
selbst ab, Joh. 14, 24. Darum ist sorgfältig, daß diese Liebe unter
fleißigem Gebett immer angefeuert werde, durch Betrachtung sowohl
des grossen Mangels der Liebe, so sich in uns findet, Matth. 5, 3.
als auch der Schändlichkeit des Unglaubens, woraus solcher Mangel
kommt, 1 Joh. 5, 10. wie nicht weniger durch Betrachtung und Be-
bergsi-

bergigung der unendlichen Liebe Gottes gegen uns, 1 Job. 4, 9. 10. und seiner wahrhaften unbetrüglchen Gnaden-Verheißungen, Röm. 4, 21. auch derer Exempel, da er solche Gnaden-Verheißungen in der That bewiesen an andern, Ps. 22, 5. 6. auch an uns. Ps. 103, 2. 5. Je mehr also Lieb, Vertrauen, Gehorsam, Dankbarkeit, Gebet, im Herzen wächst, desto mehr gehet der Mund über, wo es die Leibes-Kräften zulassen, Luc. 6, 45. Von Lob, Dank, Gebet, und Bekanntheit Gottes, Ps. 19, 15. so wohl ins besondere, als auch öffentlich, und mit der Gemeinde. Ps. 84, 2. 5.

Diese Liebe Gottes läßt das Herz nicht leer seyn von Brüderlicher Liebe gegen andere Kinder Gottes, Matth. 23, 8. welche auch notwendig mit einem brüderlichen unverrückten 3 Mos. 19, 17. 18. Vertrauen, Ps. 119, 63. Hochachtung, Ps. 15, 4. und brüderlicher Dienstfertigkeit gegen einander verknüpft ist. Röm. 12, 13. Hieraus entspringt ferner die allgemeine Liebe, Mal. 2, 10. welche jederman ehrt, 1 Petr. 2, 17. Gutes im Geist- und Leiblichen gönnet, thut, und von Gott erbittet, gleichwie sich selbst, Job. 4, 16. also jedermanniglich, auch den ärgsten Feinden, 2 Mos. 23, 4. 5. niemanden an seinem Leib, Leben, Haabe, Ehr, oder Leimund, mit Vorsatz einigen Schaden zuzüget, noch mit Verführung seines Ehegatten, Kinder, Gesind, zur Untreu, oder unzuchtigem Wesen, beleidigt, betrübt oder ernährt, Röm. 13, 9. 10. Niemand ohne dringende Noth beschwehrlich ist, 2 Thess. 3, 12. sondern vor aller Versündigung wider die Liebe im Herzen, Worten und Werken sich vorsibt. Matth. 7, 12. Von diesem allem weiß ein frommes Herz wohl, daß Gott den Unterschied der Stände in der Welt selbst geordnet, Röm. 13, 1. Darum richtet sich darnach, daß es mit aller Demuth leiste diejenige Liebe, Treue, Sorgfalt, Obacht, Schutz, so es schuldig ist seinen, entweder Kindern 1 Mos. 21, 3. 4. oder Unterthanen, 5 Mos. 17, 16. 20. oder Zuhörern, E. 3, 17. 21. oder einer Ehefrau, Mal. 2, 14. 1 Cor. 7, 3. oder Arbeitsleuten, 3 Mos. 19, 13. oder Haus-Gesinde, 5 Mos. 5, 14. Wo es aber zu denen Untergebenen gehöret, so ist es eysrig beflissen nichts erwidern zu lassen an derjenigen besondern Ehrerbietigkeit, Gehorsam, Unterthänigkeit, Treu und übriger Pflicht, so es schuldig ist, entweder Eltern, 1 Mos. 37, 13. oder Obrigkeiten, Jos. 1, 16. 18. 1 Sam. 10, 24. 26. oder Lehrern und Seelsorgern, Matth. 23, 2. 3. oder einem Ehemann, Eph. 5, 22. 24. 33. oder Hausherren, oder Hausfrauen, 1 Mos. 16, 9. oder andern betagten Leuten. 3 Mos. 19, 32.

Kurz zu sagen, es machet ein Kind Gottes mit Worten zu Gott über seinen Geist, oder Geistes-Kräften, daß sie nicht ab- sondern zunehmen, Eph. 3, 16. Col. 1, 11. über seine Seele, daß der Verstand nicht von neuem verfinstert werde, Gal. 1, 6. 3, 1. 3. 4. 9. sondern weiter erleuchtet, Col. 1, 9. 11. auch daß der Will und Herz nicht von Gott, und seinem Wort abgewandt, Ps. 119, 29. 36. 37. 80. sondern zu Gott mehr gezogen, nach ihm begieriger, mit ihm vereinigt und

vss.

vertrauter werde, Habel. 1, 4. Daß auch das Gedächtnuß von allen sündlichen, oder unnützen und an Erbauung der Seelen hinderlichen Dingen immer gelernt, 1 Tim. 1, 4. hingegen mit festen Kern- und Kraft-Wahrheiten zu eigener und anderer Lehr, Bestrafung, Besserung, Züchtigung, und Trost angefüllet werde, Job. 14, 26. über seinen Leib, damit nicht die Glieder zum Sünden-Dienst gemißbraucht, Röm. 6, 12. sondern Gott und dem Nächsten zum Dienst angewandt, Röm. 6, 13, 19. Und also der Geist ganz samt Seel und Leib unsträflich auf die Zukunft unsers HErrn JESU Christi behalten werden möge. 1 Thess. 5, 23.

Das 10. Capitel.

Von dem einem jeden bevorstehenden Wechsel der Zeit mit der Ewigkeit.

1. Austritt aus dem Leben außerordentlicher Weise. a) 2. Ordentlicher Weise. b) 3. Ort der Seelen und des Leibs nach dem Tod. b) 4. Jegeners Wichtigkeit. c) 5. Zweymahl gestorbene. d) 6. Jüngster Tag. e) 7. Auferweckung der Todten, und Auseinandersetzung. f) 9. Dessen Vollziehung an den Auserwählten. h) 10. It. an den Verworfenen. i) 11. Ungleiches, doch gerechtes Maas der Vergeltung. f) 12. Neuer Himmel und Erde. l)

a Der Austritt aus diesem Leben geschiehet außerordentlicher Weise durch eine Verwandlung, 1 Mos. 5, 24. Ordentlicher Weise durch den leiblichen Tod, Job 30, 23. das ist, durch die Scheidung des Leibs und der Seelen, 1 Rön. 17, 21, 22. Da der Leib folglich verweset, 1 Mos. 3, 19. die Seele aber lebendig bleibt, 1 Mos. 15, 15. und wann es eines Gerechten Seele ist, in den Ort der Freuden, Luc. 23, 43. wann es eines Ungerechten ist, in den Ort der Quaal, Luc. 16, 23. Keines aber in einiges Jegener zur Abbüßung und Reinigung ihrer Sünden gebracht wird, Luc. 16, 22. Solche Trennung Leibs und der Seelen ist bey etlichen zweymahl vorgegangen, 1 Rön. 17, 22. Ordentlicher Weise geschiehet sie nur einmahl, Hebr. 9, 27. und währet (etliche ausgenommen, Matth. 27, 52. 53.) biß an den Jüngsten Tag, doch uns der eigentlichen Zeit nach noch unbewußten, Matth. 24, 36. aber allezeit zu scheuen sendenden Tag, Marc. 13, 33. 36. an welchem Christus plözlich, Matth. 24, 27. und von den Engeln Gottes begleitet, sichtbarlich und herrlich erscheinen, Matth. 24, 30. 25, 31. durch seine Stimme alle Todten erwecken, Job. 5, 28. 29. Die Auferweckte nebst denen, so vom Jüngsten Tag lebendig angetroffen werden, richterlich, Job. 5, 22. 27. nach Unterschied des bey Leibes-Leben biß ans Ende beharrten Glaubens oder Unglaubens, Job. 3, 18. 36. und dessen Beweisung in guten oder bösen Wer.

Werken, Pred. 12. 14. auseinander scheiden, den Auserwählten die
 Seeligkeit ankünden, Matth. 25, 31. 40. so dann sie in die Luft sich
 entgegen rücken, 1 Thess. 4. 15. 17. nachmahlen das Verdamnuß-
 Urtheil über die böse Menschen, Matth. 25, 41. 43. und über die
 Teufel, Jud. 6. sprechen, und sie miteinander so fort in den Ort
 der ewigen Qual verstoßen, Dan. 11, 47. Jene aber mit sich in die
 ewige Freude einführen wird, Matth. 25, 46. woselbst sie wie die
 heilige Engel, GOTT von Angesicht zu Angesicht sehen, das ist,
 vollkommenlich und unmittelbar erkennen, Ps. 17, 15. Christum
 auch in seiner Menschheit mit Leibes-Augen schauen, Hiob. 19, 26.
 27. und seinem Bilde an Vollkommenheiten der Seelen, Ps. 17, 15.
 und des Leibs, Dan. 12, 43. ähnlich seyn, und alsdann unter unaus-
 gesetztem Lob GOTTes, Offenb. 5, 8. 14. göttliche, Röm. 14, 17. un-
 aussprechliche, Es. 64, 14. vollkommene Vergnügung, und unter-
 mengte Freude genießen werden, Es. 25, 8. 66, 14. ewiglich. Ps. 66,
 11. Die Verdammten aber werden in der Hölzen gequälet werden, i
 Offenb. 20, 10. an Leib und Seel, Ps. 49, 15. Matth. 10, 28. immer
 und ewiglich, Es. 66, 24. ein jedes nach der Maß der in diesem Le-
 ben vollbrachten Bosheit. Matth. 10, 15. Gleichwie ebenmäßig un-
 ter denen Auserwählten im Himmel ein Unterschied der Gnaden-Be-
 lohnung nach dem Unterschied ihrer guten Werken, wie selbige mehr
 oder weniger, reiner oder unreiner gewesen sind, seyn wird, Matth.
 10, 41. 42. Auf solches allgemeine Gericht wird erfolgen die Zer-
 richtung aller vernunft- und leblosen Geschöpfe, Ps. 102, 26. 27.
 durchs Feuer, 2 Petr. 3, 10. wogegen GOTT einen neuen Himmel,
 und eine neue Erde herstellen wird, Es. 65, 17. die ewig stehen, und
 ohne Sünden bewohnt bleiben werden, 2 Petr. 3, 13. und das
 wird seyn aller Veränderlichkeit und Unbeständigkeit
 dereinst gewiß erfolgendes

E N D E.



Regia

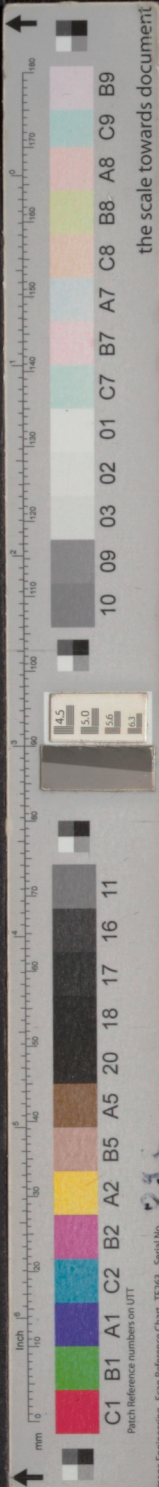
(o)

Register

Deren in diesen Capiteln vorkommenden Materien,
da dann die Zahl das Capitel, und der dabey
stehende Buchstab den Rand-Buchstaben
anzeiget.

- | | |
|--|---|
| <p>Abendmahl. 6. c.
 Adam. 1. m. u. f. f.
 Allgemeine Liebe. 9. c.
 Baum des Lebens. 1. v.
 Baum des Erkennens Gutes und Bö-
 ses. 1. v.
 Beckeneidung. 6. cf. a.
 Besitzung leiblich und geistlich. 2. c.
 Brüderliche Liebe. 9. b.
 Christ. 4. h.
 Christus. 3. a. 4. gang.
 Danckbarkeit gegen Gott. 9. a.
 Ebenbild Gottes. 1. n. 3. c.
 Ehestand. 1. c. r.
 Ehemänner Pflicht. 9. g.
 Eheweiber Pflicht. 9. l.
 Eltern Pflicht. 9. d.
 Engel. 2. f. a.
 Erg. Sünde. 3. b. a. h.
 Erkennnus Gottes. 1. a. b.
 Erhaltung. 1. i.
 Erleuchtung. 7. b.
 Erneuerung. 7. d.
 Erg. Engel. 2. g.
 Eva. 1. g.
 Fegfeuer feins. 10. c.
 Gebet. 9. a.
 Gedächtnisses Gebrauch. 9. n.
 Gefes Gottes. 6. b.
 Gefundes Pflicht. 9. l.
 Gewissen. 1. a.
 Glaub. 8. a.
 Gnaden-Wahl. 8. d.
 Göttliches Wesen. 1 d. c. f. g.
 Gotteseeligkeit. 7. c.
 Haus-Herren und Frauen Pflicht. 9. h.
 Herrschende Sünde. 3. f.
 Hülfe bey Gott. 1. l.
 Innwohnung Gottes. 5. c. cf.
 Jungfer Pure Pflicht. 9. m.
 Jüngste Tag. 10. c.
 Kinder Pflicht. 9. i.</p> | <p>Kindschafft Gottes. 8. d.
 Kirche Gottes. 6. cf.
 Lebens-Ziel. 3. f.
 Lehrer und Seel-Forger Pflicht. 9. f.
 Lelbes Gebrauch. 9. n.
 Liebe zu Gott. 9. a.
 Michael. 2. g.
 Natürlich Licht in uns. 3. d.
 Neuer Himmel und Erden. 10. l.
 Obrikeitern Pflicht. 9. c.
 Osterlamm. 6. h.
 Paradies-Garte. 1. c.
 Rechtfertigung. 5. c.
 Neu über die Sünde. 7. c.
 Sacramenten wie viel. 6. cf.
 Salbung unsere. 4. g.
 Satan. 2. a.
 Schlüssel des Himmelreichs. 6. c.
 Schöpfung. 1. h.
 Seeligkeit. 10. g. b.
 Seelen Unsterblichkeit. 10. h.
 Speiß der ersten Eltern. 1. c.
 Sünde. 3. gang.
 Sündenfall. 2. a. b. c.
 Tauf. 6. d.
 Teuffel. 2. g. d. g.
 Tod. 3. c. i. 10. a. d.
 Verdammnus. 10. g. i. f.
 Verdienst Christi. 5. a.
 Vergebung der Sünden. 5. d.
 Versorgung. 1. f.
 Verstands Gebrauch. 9. n.
 Verstockung. 3. m.
 Unterthanen Pflicht. 9. l.
 Wiedergeburt. 7. l.
 Wort Gottes. 6. b.
 Würdliche Sünden. 3. e.
 Zuhörer Pflicht. 9. l.
 Zurechnung des Verdiensts Christi.
 5. b.</p> |
|--|---|





29

Ottes gegen uns, 1 Joh. 4, 9. 10.
hen Gnaden-Verheissungen, Röm.
solche Gnaden-Verheissungen in der
5. 6. auch an uns. Ps. 103, 2. 5.
horsam, Dauckbarkeit, Gebet, im
der Mund über, wo es die Leibes-
Lob, Danck, Gebet, und Bekannts
uns besonders, als auch öffentlich,
5.

rz nicht leer seyn von Brüderlicher
Matth. 23, 8. welche auch noth- 6
verrückten 3 Mos. 19, 17. 18. Ver-
Ps. 15, 4. und brüderlicher Dienst-
ist. Röm. 12, 13. Hieraus ent- C
Mal. 2, 10. welche jederman ehrt,
Leiblichen gönnet, thut, und vor-
ten, Job. 4, 16. also jedermännig-
2 Mos. 23, 4. 5. niemanden an sei-
oder Leimund, mit Vorsatz einigen
ung seines Ehegatten, Kinder, Ge-
Wesen, beleidigt, betrübt oder er-
ohne dringende Noth beschwehrlich
r Versündigung wider die Liebe im
vorsibt. Matth. 7, 12. Bei die- D
wohl, daß Gott den Unterschied der
t, Röm. 13, 1. Darum richtet sich
eiste diejenige Liebe, Treue, Sorg-
st seinen, entweder Kindern 1 Mos.
f. 17, 16. 20. oder Zuhörern, Ei-
al. 2, 14. 1 Cor. 7, 3. oder Arbeits-
Gesinde, 5 Mos. 5, 14. Wo es aber
ists eifrig beissen nichts erwidern
Ehrerbietigkeit, Gehorsam, Unter-
ht, so es schuldig ist, entweder El-
ten, Jos. 1, 16. 18. 1 Sam. 10,
gern, Matth. 23, 2. 3. oder einem
er Hausherren, oder Hausfrauen,
Leuten. 3 Mos. 19, 32.

ind Gottes mit Beten zu Gott m
kräften, daß sie nicht ab- sondern
über seine Seele, daß der Verstand
e, Gal. 1, 6. 3, 1. 3. 4. 9. sondern
ch daß der Will und Herz nicht von
t, Ps. 119, 29. 36. 37. 80. sondern
egieriger, mit ihm vereinigt und
955-